



FEUERWEHR

Wir sind Supermänner



Eiserner Wille zu Helfen und die Technik macht's



Hilfe in allen Lebensbereichen, rund um die Uhr, Ihre Feuerwehren



**LANDKREIS WUNSIEDEL
IM FICHTELGEBIRGE**

Nr. 19 | Jahresausgabe 2009



Gedanken zum Titel

Die 19. Ausgabe der Feuerwehrzeitung der Feuerwehren des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge steht unter dem Motto:

„Wir sind Supermänner – eiserner Wille zu Helfen und die Technik macht's“.

Diese Idee, die Feuerwehren so darzustellen entstand bei einer der vielen Besprechungen, um die Ausbildung unserer Feuerwehrfrauen und -männer zu planen und zu koordinieren.

Seit vielen Jahren müssen sich Feuerwehrleute bei zahlreichen Einsätzen beweisen. Nicht nur Mut, Ausdauer und die Freude, unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu helfen, sondern auch die vielfältige Technik macht unsere Feuerwehren stark.

Gerade diese Tugenden wie Mut, Ausdauer und der Wille in Not geratenen Menschen und Tieren zu helfen steht an erster Stelle unserer Ehrenamtlichen.

Sie leisten unentgeltlichen ehrenamtlichen Dienst rund um die Uhr, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, bei jedem Wetter und das auch an Sonn- und Feiertagen.

Viele Bürgerinnen und Bürger betiteln unsere Feuerwehrfrauen und -männer als wahre Helden des Alltags. Auch bei Umfragen, z. B. durch den Verlag „Readers Digest“, wurden die Feuerwehrangehörigen an erster Stelle genannt, wenn es um Glaubwürdigkeit, Kompetenz und Bürgernähe geht.

Als Supermänner bezeichnen wir uns im Alltag

natürlich nicht!

Wir, die Feuerwehren, wissen, dass wir nur geordnete, schnelle und effektive Hilfe leisten können, wenn das Gesamtpaket stimmt.

Dieses Gesamtpaket besteht natürlich in erster Linie aus unseren über 2000 Feuerwehrfrauen und -männern im Landkreis, gepaart mit der modernen Technik, die wir bedienen dürfen. Diese Technik, die von den Städten, Märkten und Gemeinden angeschafft und den Feuerwehren zur Verfügung gestellt wird, wird für viele zum Lebensretter.

Moderne leistungsstarke Rettungsgeräte, um Personen nach Unfällen aus ihren PKWs zu retten, gehören genauso dazu wie Chemikalienschutzanzüge, um bei Austritt von gefährlichen Stoffen die Umwelt und unsere Bürger zu schützen. In Feuerwehrkreisen spricht man davon, dass wir nur so gut sind, wie unsere Einsatzgeräte und unsere Ausbildung. Also:

„Wir sind Supermänner – mit eisernem Willen zu helfen und die Technik macht's“!

Um diese Geräte bedienen zu können und in allen Einsatzlagen das Richtige zu entscheiden, müssen unsere Feuerwehrleute viel Freizeit in eine gute Ausbildung opfern.

Damit unsere Kameradinnen und Kameraden aus den insgesamt 67 Feuerwehren unseres Landkreises diese wichtige Ausbildung und die Möglichkeit von zielführenden und effektiven Schulungen

zu ermöglichen, gibt es im Kreisfeuerwehrverband den Fachbereich 3 „Ausbildung“.

Dieser Fachbereich bietet mit einem kompetenten Team an Ausbildern 16 Lehrgänge mit 24 durchgeführten Lehrgängen in einem Jahr an.

Zu diesen Lehrgängen gehören: Ausbildung zum Maschinisten, Atemschutzgeräteträger, Sprechfunker, Motorsägenführer, Truppführer und Brandschutzerzieher. Weitere Lehrgänge sind: Technisches Gerät, Gefährliche Stoffe, Absturzsicherung, Rettung aus Höhen und Tiefen, Überdruckbelüftung, Fortbildung Gerätewarte und ein Lehrgang Fahrer Sicherheitstraining.

All diese Schulungen, Seminare und Lehrgänge werden ebenfalls ehrenamtlich ohne Bezahlung von den Verantwortlichen und den Ausbildern durchgeführt. So können wir, die Feuerwehren, für unsere Gemeinden Kosten sparen, die die Gemeinden und Städte wieder in neue moderne Geräte und in eine neue verbesserte Technik investieren können.

Ihre Freiwilligen Feuerwehren, kompetente Partner in allen Lebenslagen!

Kreisbrandinspektor

Armin Welzel

Fachbereichsleiter „Ausbildung“



Thomas Pohl
Hauenreuth 4
95632 Wunsiedel
Tel. 09232/2421
Fax 09232/2403
www.pohl-heizung.de

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

KfV Wunsiedel im Fichtelgebirge e.V.

Späthling Druckkultur

Ruppertsgrün 6 | 95163 Weißenstadt

www.druckkultur.de

Redaktion:

Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

FBL Roland Kaiser

V. i. s. d. P. KBR Gerhard Bergmann

Redaktionelle Mitarbeit:

Feuerwehren aus dem Lkr. Wunsiedel

Angabe Nr. 19 | Printed in Germany



Fire
Druckkultur

DRUCK & MEDIEN
SPÄTHLING

Ruppertsgrün 6 | 95163 Weißenstadt
Tel. 09253-97161 | Fax 09253-97163 | e-mail: info@spaethling.de
Geschäftsdrucksachen · Imagebroschüren · Bücher · Flyer · Direct-Mailings · Magazine · Kalender · Plakate



Karl Oehler

**Landrat des Landkreises Wunsiedel
im Fichtelgebirge**

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, „Die Sorge und Hilfe für andere Menschen ist das wertvollste Kapital im Haushalt der Menschheit. Und solange es noch Leute gibt, die freiwillig bereit sind, für andere da zu sein, ist es um diese Welt nicht allzu schlimm bestellt.“ Mit diesen Worten hat Altbundespräsident Theodor Heuss unsere Feuerweh-

ren treffend beschrieben. In der jährlich erscheinenden Landkreis Feuerwehrzeitung wird die Arbeit, werden die Leistungen und Möglichkeiten unserer Kameradinnen und Kameraden hier im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge interessant und verständlich vorgestellt. Auf Grund der Vielzahl der Einsätze und der Qualität eines jeden einzelnen Einsatzes ist die Landkreis Feuerwehrzeitung regelmäßig eine eindrucksvolle Bilanz unserer Wehren. Gerade diese Bilanz ist nach unserer Einschätzung wichtig, denn auch, wenn sich Ihr Wirken sozusagen in aller Öffentlichkeit abspielt, machen Sie doch kein Aufhebens davon. So manche Menschen, die Ihrem schnellen und kompetenten Eingreifen ihre Rettung verdanken oder einen Ihrer Einsätze mitbekommen, haben vielleicht gar nicht registriert, dass es die Freiwillige Feuerwehr war, die da für Hilfe sorgte. Doch ohne Sie, ohne die Freiwilligen, ginge vieles nicht, um Gefahrensituationen im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge erfolgreich abzuwehren und zu bewältigen. Mit Ihren Einsätzen leisten Sie Großes - und dafür möchten wir heute vielmals danken. Denn wir brauchen Menschen, die Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen und für andere tätig werden. Wir brauchen Bürgerinnen und Bürger, die sich in ihre Gesellschaft mit ihren Vorstellungen und ihrem Handeln einbringen. Ein besonderer Dank gilt aber auch dem Fachbereich „Öffentlichkeitsarbeit“ für die Erstellung dieses Heftes sowie den Gönnern, Sponsoren und Firmen, die durch ein Inserat die Herausgabe dieser Ausga-



G. Bergmann

**Gerhard Bergmann
Kreisbrandrat**

be überhaupt erst ermöglicht haben. Wir wünschen Ihnen allen auch in der Zukunft bei Ihren Einsätzen im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger stets Glück, Erfolg und persönliche Unversehrtheit.

Y E T I



- Braunkohlebrikett
- Holzbriks
- Holzpellets
- Grillkohle

Krohenhammer 1
95632 Wunsiedel

Telefon: (09232) 995522
Telefax: (09232) 995587
E-mail: YETIWUN@aol.com





Geburtstage · Ehrungen

50 Geburtstag feierte:



Am 09.12.2008 feierte der Schatzmeister des KFV Wunsiedel im Fichtelgebirge e.V. Heinz Jahreis seinen 50. Geburtstag.



Am 21.03.2009 feierte der Fachbereichsleiter Wettbewerbe des KFV Wunsiedel im Fichtelgebirge e.V. Klaus Huber seinen 50. Geburtstag.



Auszeichnung mit dem bayerischen Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber

KBI Renner Roland 21.06.2009
KBI Welzel Armin 21.06.2009



Auszeichnung mit dem Steckkreuz des BFV Oberfranken e.V.

Warta Helmut FF Hohenberg a. d. Traisen/Österreich
20.02.2009



Verleihung der Bayrischen Feuerwehr-Ehrenmedaille

Die Bayrische Feuerwehr-Ehrenmedaille erhielten für hervorragende Unterstützung der Feuerwehren des Landkreises

Bürgermeister Karl-Willi Beck der Stadt Wunsiedel am 21.06.2009



Feuerwehr Ehrenzeichen des Lkr. Wunsiedel

Folgenden Kameraden wurden 2009 das Landkreisehrenzeichen verliehen:

FF Selb -Plößberg	Partnerfelder
Günter	24.10.2008
FF Kirchenlamitz	Damböck Erich 05.01.2009
KBM	Thumser Wolfgang 16.01.2009
Stadt Wunsiedel	Wilde Wolfgang 05.01.2009
FF Hohenberg a.d.Traisen/Österreich	
	Wiesenbauer Franz 20.03.2009
Selb	Popp Klaus 13.03.2009
FF Wölsauerhammer	Wittmann Horst 28.03.2009
Landrat	Dr. Karl Döhler 21.06.2009



Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit im Jahr 2008

FF Arzberg	Stefan Wunderlich
FF Bergnersreuth	Jürgen Schönauer
FF Bernstein	Walter Enders
FF Brand	Dieter Landgraf
FF Erkersreuth	Wolfgang Ruckdeschel-Fischer
FF Franken	Gerhard Somerer
FF Grafenreuth	Wolfgang Kneifel
FF Göpfersgrün	Dieter Zürner
FF Großwendern	Werner Müller
FF Haid	Stefan Eberl
FF Hauenreuth	Karin Müller
FF Heidelberg	Andreas Preiß
FF Hildenbach	Rainer Frank
	Roland Franzke
	Stefan Slapnik
	Herbert Kuhn
	Ernst Rogler

FF Hohenberg a. d. Eger
FF Hohenbrunn
FF Leupoldsdorf
FF Leutendorf
FF Marktleuthen

FF Marktredwitz
FF Niederlamitz
FF Raumentengrün
FF Selb-Plößberg
FF Spielberg
FF Schlottenhof
FF Schönbrunn
FF Schönwald

FF Thierstein
FF Thölau
FF Tröstau

FF Unterweißenbach
FF Weißenstadt

WF CeramTec AG

Gerd Stöhr
Ulrich Küspert
Ernst Bloching
Ulrich Neswadba
Horst Thurn
Michael Huber
Andreas Ritter
Hans Michael Stockhammer
Harald Greger
Dieter Hoffmann
Ulrich Seidel
Hartmut Hollering
Matthias Thumser
Bernd Kastner
Robert Strohschein
Erika Riedl
Karin Stefan
Astrid Dörfler
Robert Neupert
Werner Schübel
Harald Sattler
Frank Kilger
Bernd Schmidt
Gerd Friedrich
Horst Sonntag
Fred Wunderlich
Dieter Beierkarre



Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit im Jahr 2008

FF Bergnersreuth	Werner Reihl
FF Brand	Hartmut Kukla
FF Erkersreuth	Heinz Winterling
FF Grafenreuth	Hans Deistler
FF Haid	Manfred Neupert
FF Hohenberg a. d. Eger	Wolfgang Wilhelm
FF Kirchenlamitz	Günter Braun

FF Korbersdorf
FF Längenu

FF Leupoldsdorf
FF Lorenzreuth

FF Marktleuthen
FF Raumentengrün
FF Steinselb

FF Wildenau

Ewald Gebhardt
Hermann Wunderlich
Horst Dietel
Reinhard Prell
Dieter Rupprecht
Dietmar Marx
Günther Opel
Ernst Blaumann
Dieter Gerstner
Rudolf Schwarz
Willi Neupert
Albin Friedel
Werner Schrögel



Ehrendadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber

Jugendwart **Thomas Jobst** Hohenberg a.d.Eger Feb 09

Besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen in Bayern

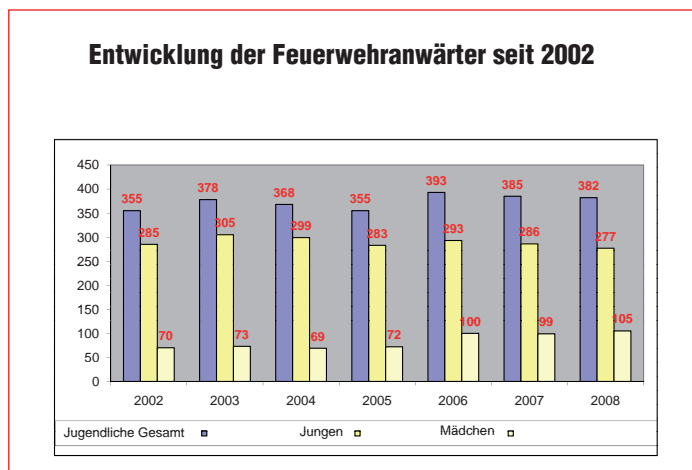
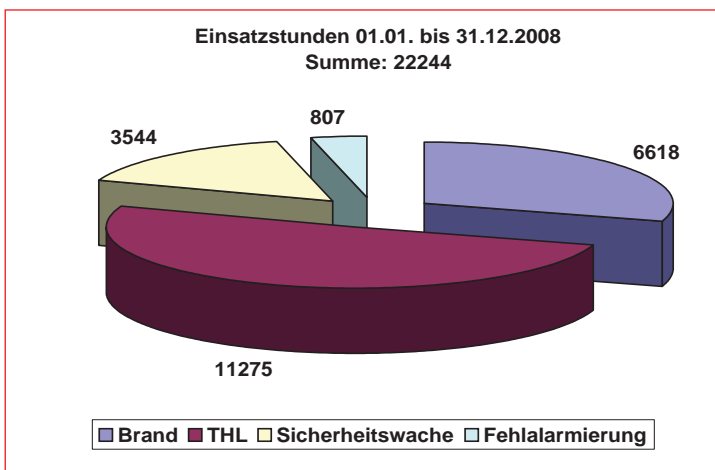
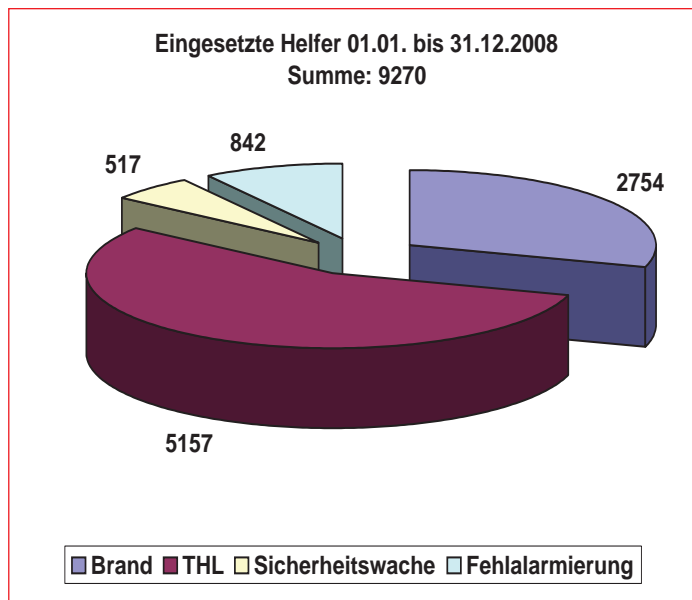
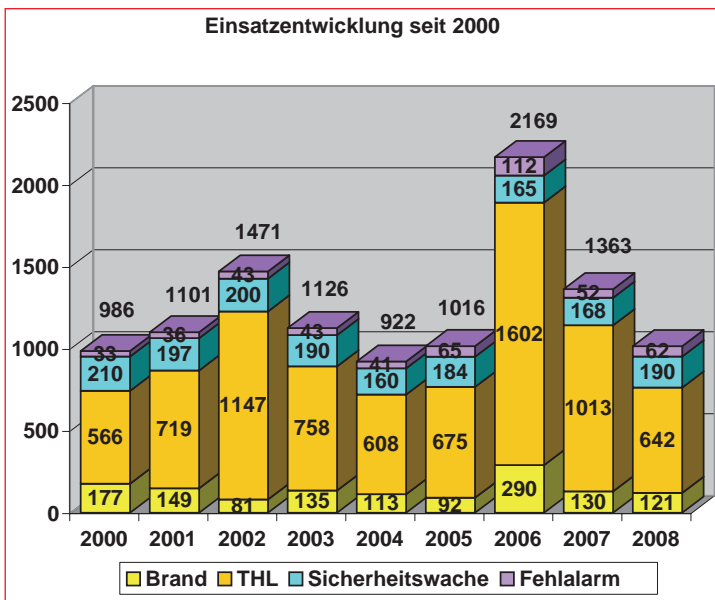


Firma Müssel Maschinenbau GmbH in Marktredwitz am 02.03.2009

Feuerwehren Tröstau, Marktredwitz, Göpfersgrün u.a.

WIR GEDENKEN IN DANKBARKEIT UND EHRFURCHT ALLER UNSERER VERSTORBENEN KAMERADINEN UND KAMERADEN






Kurzentrum Weißenstadt am See
 Im Quellenpark 1
 95163 Weißenstadt
 Tel 0 92 53-9 54 50
 weissenstadt@kurzentrum.com
 www.kurzentrum.com

Gesund jung bleiben
 Kurzentrum Weißenstadt am See





150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wunsiedel

Auf Anregung des Stadtmagistrats wurde Ende 1859 in Wunsiedel eine Freiwillige Feuerwehr aufgebaut. Dieses sich bereits zum 150. Mal wiederholende Ereignis nahm die Freiwillige Feuerwehr Wunsiedel zum Anlass, um vom 19.06.2009 bis 21.06.2009, dem Wochenende des traditionellen Brunnenfestes in Wunsiedel, mit einem umfangreichen Programm zu feiern. Begonnen wurde das Fest mit der offiziellen Übergabe des durch die Stadt Wunsiedel neu angeschafften Tanklöschfahrzeugs TLF 20/40 SL, Baujahr 2009, und des durch die Stadt Wunsiedel und den Feuerwehrverein bereits 2005 angeschafften Rüstwagens RW 2, Baujahr 1981. Ferner konnte auch der 50. „Geburtstag“ des restaurierten Tanklöschfahrzeugs TLF 16/24, Baujahr 1959, gefeiert werden, welches als Oldtimer nunmehr wieder von der Firma Matthes an die Freiwillige Feuerwehr Wunsiedel übergeben wurde. Hierzu

konnte sie auch drei Feuerwehrkameraden aus der 1200 km entfernten Partnerstadt Mende, gelegen in Zentralfrankreich, begrüßen, welche der Einladung nach Wunsiedel gefolgt waren.

weiterhin gute Feuerwehrdienste leistet.

Nachdem die Ehrungen für 25- und 40-jährige Dienstzeit im Landratsamt abgeschlossen waren, wurde im Feuerwehrgerätehaus Wunsiedel zur Musik der „Drei Gitarren“ aus Wunsiedel gefeiert.

Am Samstag folgte zunächst eine große Fahrzeugparade mit über 50 Feuerwehrfahrzeugen. Vorgestellt wurden, soweit im Landkreis vorhanden, jeweils das älteste und neueste Modell der sich noch im Einsatz befindlichen unterschiedlichen Feuerwehrfahrzeugtypen und ein Löschfahrzeug der Feuerwehr Ostrov aus Tschechien, der zukünftigen weiteren Partnerstadt von Wunsiedel. Danach folgten



Das TLF 20/40 stellt im Übrigen eine Ersatzbeschaffung für das TLF 16/25, Baujahr 1981, dar, welches nach Kobyla Gora in Polen verkauft wurde und dort

noch einige Oldtimer, unter anderem aus dem Bestand des Feuerwehrmuseums Marktredwitz. Moderiert wurde diese Fahrzeugschau von KBI Werner Schachtner.

Am Abend bis spät in die Nacht wurde, hauptsächlich für die jüngeren Besucher, Musik durch die Band „Profile“ geboten, einer noch jungen Gruppe bestehend aus Schülern des Gymnasiums Wunsiedel.

Die am Sonntagvormittag stattfindende Kommandantenversammlung wurde um 11:00 Uhr durch das Spiel des Spielmannszuges der Feuerwehr



Wunsiedel unter anderem mit der Feuerwehrrhyme von Neugirg (Altneihauser Feuerwehrkapellen) beendet. Gleichzeitig begann im Rahmen des Tref-

Ich hatte alles.
Frau, Haus, Auto.
Dann war ich tanken....
....nicht bei **HAUER**



HAUER
MINERALÖLE

Wunsiedel / Weiden

Tel.: 09232 / 2387
oder
09232 / 70580

bei uns erwarten Sie noch fairste
Preise von Benzin - Schmierstoffen

fens der fränkischen Feuerwehrspielmannszüge das Spiel der Spielmannszüge der Feuerwehren Oberkotzau, Maierhof (bei Guttenberg) und Herzogenaurach an verschiedenen geschmückten Brunnen in der Stadt.

Nach dem Mittagessen wurde der Festzug zum Kreisfeuerwehrtag mit 64 Gruppen und sechs Spielmannszügen aufgestellt. Er begann um 13.30 Uhr in der Kemnather Straße und führte durch die Innenstadt wieder zum Festgelände am Feuerwehrgerätehaus Wunsiedel. Teilgenommen haben hieran Feuerwehren aus den Landkreisen Wunsiedel, Hof, Tirschenreuth und Bayreuth, aber auch Feuerwehrkameraden aus Meckenheim, Nordrhein-Westfalen und Ostrov. Ferner marschierten das THW Marktredwitz, die DLRG Wunsiedel, die Schützengesellschaft Wunsiedel, die Tanzsportgarde Wunsiedel und Mitglieder der BRK Bereitschaft Wunsiedel im Umzug mit.

Für die richtige Marschmusik sorgten die Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Trockau und die Spielmannszüge der Freiwilligen Feuerwehren

Oberkotzau, Maierhof, Herzogenaurach, Heinersreuth und Wunsiedel.

Gefilmt wurde sowohl der Festumzug als auch das Treffen der fränkischen Spielmannszüge von einem



Kamerateam des Bayerischen Rundfunks für die Sendung „Bayern feiern“, welche am 31.07.2009 im bayerischen Fernsehen ausgestrahlt wurde.

Im Festzelt angekommen wurden die Gäste zunächst von einer Trommlergruppe aus der italie-

nischen Partnerstadt Volterra unterhalten, bevor die kurzen Ansprachen des Bürgermeisters Karl-Willi Beck und des Landrates und gleichzeitig Schirmherren der Veranstaltung, Herrn Dr. Karl Döhler, sowie das Spielen der Bayern- und Deutschlandhymne stattfanden. Anschließend wurde zur Musik der Feuerwehrkapelle Trockau noch lange gefeiert.

Roland Pausch
Vorstand

DVDs mit Festschrift, Bildern und Filmen zur Fahrzeugschau und zum Festumzug sind erhältlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Wunsiedel, Dr.-Hans-Bunte-Straße 2, 95632 Wunsiedel, Telefon 09232/99690, E-Mail: vorstand@feuerwehr-wunsiedel.eu. Bilder zur Fahrzeugschau und zum Festumzug sind auch auf der Homepage der Feuerwehr Wunsiedel (www.feuerwehr-wunsiedel.eu) einsehbar.





Historischer Feuerwehrverein Marktredwitz e.V.

Der Historische Feuerwehrverein Marktredwitz e.V. wurde am 22. November 2008 gegründet.

Zweck des Vereins ist der Erhalt, die Restaurierung und Pflege von historischen Feuerwehrfahrzeugen und Gegenständen sowie die Dokumentation der Feuerwehrgeschichte.

Dies wird verwirklicht durch Restaurierung von Feuerwehrfahrzeugen und Gegenständen, Durchführung von Wartungs- und Pflegearbeiten, Aufarbeitung und Darstellung der Feuerwehrgeschichte, Betrieb des Feuerwehrmuseums in Marktredwitz und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Freiwillige Feuerwehr Marktredwitz betreibt seit dem Jahr 1982 ein Feuerwehrmuseum. Seit dem Neubau des Feuerwehrhauses an der Karlsbader Straße können dort in einem eigenen Raum zahlreiche Ausrüstungsgegenstände besichtigt werden. Diese Aufgabe führt nun der Historische Feuerwehrverein Marktredwitz e.V. fort.

Feuerlöschwesen im Wandel der Zeit

Jahrhunderte lang nahmen die Bewohner in ihrer Ortschaft das Feuerlöschwesen selbst in die Hand. Viele waren zum Löschdienst verpflichtet. Die Brandbekämpfung gelang aber eher schlecht als recht. Viele Städte brannten oft mehrmals ab. Es entstanden Feuerlöschordnungen und Feuerwehren. Auch in Marktredwitz bemühte man sich, das Löschwesen ständig zu verbessern. Ausrüstungsgegenstände, die viele Jahre den Einsatz überstanden, kann man heute im Feuerwehrmuseum Marktredwitz betrachten.

Historische Gegenstände

In der umfangreichen Sammlung befinden sich viele seltene und interessante Feuerwehrgeräte. Beim Museumsbesuch wird Ihnen der vielseitige Sammlungsbestand unter fachkundiger Führung vorgestellt.

Das Feuerwehrmuseum zeigt Ihnen eine Auswahl feuerwehrtechnischer Gegenstände, von der Gründungszeit bis zur Gegenwart. In vielen Jahren ge-

sammelt und restauriert, spiegeln sie die Entwicklung der Einsatzmöglichkeiten der letzten 150 Jahre wieder.

Historische Fahrzeuge

Neben den historischen Geräten im Feuerwehrmuseum können beim Historischen Feuerwehrverein Marktredwitz e.V. mittlerweile fünf Oldtimer be-



sichtigt werden. Dabei handelt es sich um folgende Großfahrzeuge:

- Löschgruppenfahrzeug LF 15, Baujahr 1943
 - Drehleiter DL 22, Baujahr 1944
 - Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS, Baujahr 1967
 - Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS, Baujahr 1959 (WF CeramTec)
 - Gerätewagen GW, Baujahr 1978 (FF Waldershof)
- Die Fahrzeuge stehen nicht in den Räumen des Mu-

seums, können allerdings nach vorheriger Absprache besichtigt werden.

Darüber hinaus nehmen die Mitglieder des Historischen Feuerwehrvereins Marktredwitz e.V. mit den Fahrzeugen in den Sommermonaten an Oldtimer-Ausfahrten teil oder besuchen Feuerwehrfeste in der näheren und weiteren Umgebung.

Werden Sie Mitglied!

Der Historische Feuerwehrverein Marktredwitz e.V. hat derzeit 73 Mitglieder, darunter auch einige Besondere Führungsdienstgrade des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge, Bürgermeister sowie Mitglieder des Stadtrates.

Ziel ist es, möglichst viele Personen für den Erhalt der historischen Geräte zu interessieren und die Unterstützung des Historischen Feuerwehrvereins Marktredwitz e.V. durch den Erwerb der Mitgliedschaft zu erreichen.

Werden also auch Sie Mitglied im Historischen Feuerwehrverein Marktredwitz e.V.

Es werden zwei Mitgliedsarten unterschieden:

- a) Aktive Mitgliedschaft: Personen, die aktiv am Vereinsgeschehen teilnehmen
- b) Fördernde Mitgliedschaft: Personen, die nicht aktiv am Vereinsgeschehen teilnehmen, aber die Zielsetzung des Vereins unterstützen, z. B. durch freiwillige Zuwendungen oder Sachspenden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 24,00 Euro pro Jahr.

Auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Marktredwitz können unter

www.feuerwehr-marktredwitz.de/88_hist_feuerwehrverein.html

weitere Informationen abgerufen werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Stefan Walberer
1. Vorsitzender

3. Kommandantenschulung des Landkreises Wunsiedel in der Bogner-Schule in Selb

Die gestellten Anforderungen an die Freiwilligen Feuerwehren bei Schaden – oder gar Katastrophenfällen werden immer größer. Bei einem Einsatz muss ein Kommandant nicht nur schnellstens eine Flut von taktischen und technischen Problemen lösen, gleichzeitig steht er angesichts seiner getroffenen Entscheidungen auch im Blickpunkt der Öffentlichkeit und vor einer Vielzahl von rechtlichen Konsequenzen. Um die Kommandanten aller Feuerwehren im Landkreis Wunsiedel besser auf die aktuellen Probleme bei Einsätzen vorzubereiten, fand zum dritten Mal eine Kommandantenschulung statt. Der Initiator dieser Schulung, Kreisbrandrat Gerhard Bergmann begrüßte die 67 Kommandanten des Landkreises mit ihren Stellvertretern am Samstagmorgen in der Bogner Schule in Selb und stellte den Schulungstag unter das Motto „Wir wollen fit sein für den Einsatz und uns nicht selbst in Gefahr bringen!“. Die Kommandanten stellten sich am Samstagvormittag drei praktischen Themen. Der Kreisbrandinspektor Werner Schachtner befasste sich mit der Problemstellung „Dynamische Strahlrohrführung“, sowie der Frage nach einer sicheren und effizienten Löschtechnik. Der KBI machte den Verantwortlichen in den Wehren eindringlich klar: „Der entscheidende Faktor erfolgreicher Brandbekämpfung ist und bleibt der angreifende Feuerwehrmann!“. Werner Schachtner sprach von Durchflussmengen, die der Schadenslage angepasst sein müssten und dem Bestreben nach einer Minimierung von Wasserschäden. Wer bei Kleinbränden mehr Löschmittel brauche, der werde auch bei Großbränden mehr benötigen und damit auch mehr Schaden anrichten, diagnostizierte Schachtner. Er beschrieb verschiedene Szenarien und rief die Feuerwehrmänner dazu auf, die Deckungsbreiten und Wurfweiten der Strahlrohre zu ihrer eigenen Sicherheit auszunutzen. Der Fachberater für Brand- und Katastrophenschutz bei der Regierung Oberfranken, Christian Frohmader, erläuterte die Erarbeitung von taktischen Einsatzentscheidungen unter Anwendung des Taktikschemas und ging unter Berücksichtigung der vorgegebenen Ablaufschemen verschiedene Planspiele anhand von Beispielen mit den Teilnehmern der Schulung durch. Der Marktredwitzer Stadtbrandinspektor Harald Fleck beschäftigte sich in seinen Ausführungen mit der Anwendung und dem Umgang der Feuerwehrdienstvorschrift 500 für Einheiten im ABC-Einsatz. Er präsentierte Neuerungen für den Einsatz nach einheitlichen taktischen

Regelungen bezüglich radioaktiven, biologischen und chemischen Stoffen und Gegenständen, machte auf die Gefährdung durch ABC-Gefahrstoffe, die vorbereitenden Maßnahmen, die Sonderausrüstung und die Aus- und Fortbildung aufmerksam.



Außerdem erklärte er den Kommandanten die Arbeit einer Gruppe im ABC-Einsatz und deren Aufgabenteilung, Formen des Körperschutzes, das Stufenkonzept der Dekontamination, die Einteilung in Gefahren-, Risiko- und Maßnahmengruppen und die Kennzeichnungsarten. Der Pressesprecher des Polizeipräsidiums Oberfranken, Michael Bergner, referierte über die Pressearbeit, insbesondere über die gezielte Weitergabe von Informationen bei Großschadenslagen. Anfänglich nahm er Bezug auf das aktuelle Führerscheinrecht, gab einen Einblick in die Polizeireform bevor er die Öffentlichkeitsarbeit der Polizei vorstellte. Am Beispiel des Einsturzes der Bad Reichenhaller Eissporthalle, eines Busbrandes in Bad Berneck und anderer Vorfälle zeigte Bergner auf, wie sich kleine Schadensereignisse zu Katastrophen entwickelten. Nach dem Motto „Wer das Ziel nicht kennt, kann auch den Weg nicht wissen.“, warf der Pressesprecher die Frage nach dem Zweck einer Berichterstattung auf. Er gab den Zu-

hörern einen Einblick in die Medienlandschaft und ging auf die rechtlichen Aspekte bei der Weitergabe von Informationen ein. Den Abschluss der Vortragsreihe bildete das Referat über Fortschritte in der technischen Hilfeleistung von Hauptbrandmeister Ludwig Fuchs von der Berufsfeuerwehr Nürnberg. Dabei ging es um die neuesten Erkenntnisse aus der aktuellen Fahrzeug- und Rettungstechnik beim Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten nach Verkehrsunfällen. Fuchs erläuterte die auf die neuen Fahrzeugkonstruktionen abgestimmte Rettungstechniken, da mit herkömmlichen Schneid- und Spreizgeräten nicht mehr viel ausgerichtet werden könne. Durch den Einsatz von vielfältigen Materialien, die in einem modernen Auto verbaut seien, sei die Schneidtechnik an tragenden Karosserieteilen schwierig geworden. Teilweise befänden sich in einem Auto vier bis fünf Sorten hochfester Stähle, beispielsweise in B-Säulen, die so hart seien, dass nicht einmal das stärkste Schneidgerät Kratzer hinterließe. Hier kämen Rettungszylinder zum Einsatz, erklärte der Referent, welche diese Säulen aus der Konstruktion rissen. Ebenfalls schwerwiegende Probleme bereiten den Rettungskräften bei Autounfällen die verbauten Airbags und ihre Antriebseinheiten. Erst nach deren Freilegung könnten die Schnitte an den tragenden Teilen vorgenommen werden. All diese Maßnahmen erforderten eine neue Ausbildungsstruktur bei der Technischen Hilfeleistung, forderte Ludwig Fuchs. Der

Landrat Dr. Karl Döhler nutzte die Gelegenheit, die Kommandanten der Wehren im Landkreis auf die jederzeit auftretenden Gefahren aufmerksam zu machen. „Die scheinbare Sicherheit in unserer Wohlfühlgesellschaft ist trügerisch!“ merkte er an. Zum Glück seien aber gut ausgebildete und ausgestattete Rettungskräfte schnell vor Ort. Der Oberbürgermeister der Stadt Selb, Wolfgang Kreil beschwor die Führungskräfte, sich nach außen als Einheit zu präsentieren. Nachdem bei einem Einsatz in erster Linie die Arbeit an der „Front“ unter großen Zeitdruck verrichtet werden müsse, forderten die Medien oft gleichzeitig genug Beachtung. Häufig würde aber dabei vergessen, dass es sich um ehrenamtliche Kräfte handele, die aber im Ernstfall vor Gericht wie hauptberuflich Tätige behandelt werden würden. Die Übung der Feuerwehr Selb im Außenbereich und unter Wasser verdeutlichte dynamischen Strahlrohrführung am praktischen Beispiel.

Annemarie Riedel



Lehrgang ABC-Grundlagen



Der landkreisweit angebotene Lehrgang „ABC-Einsatz - Grundlagen“ wurde vom 20. bis 28. März 2009 mit 24 Feuerwehrdienstleistenden bei der Freiwilligen Feuerwehr Marktredwitz durchgeführt. Die Teilnehmer kamen von den Freiwilligen Feuerwehren Wunsiedel, Marktleuthen, Erkersreuth, Selb, Arzberg, Schönbrunn, Brand-Haingrün, Pfaf-

fenreuth, Hohenbrunn und der Werkfeuerwehr CeramTec Marktredwitz. Auf dem Programm stand die Erläuterung der Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 500 durch Stadtbrandinspektor Harald Fleck. Christian Frohmader bearbeitete anhand eines Planspieles den Ablauf eines Gefahrguteinsatzes. Roland Walberer und Jörg Fick-

entscher vermittelten Interessantes zu den Themen „Auffangen und Abdichten“. Oliver Göschel zeigte verschiedene Pumpen und Schläuche um Gefahrstoffe umzupumpen. Roland Walberer stellte ein- satztechnische Möglichkeiten vor, um mit dem bei den Feuerwehren vorhandenen Gerät eine provisorische Rinne und einen Dekon-Platz zu errichten sowie Tricks, um Fässer sicher anzuheben und zu bergen. Harald Fleck zeigte anhand einer CD Gefahrgutversuche für die Feuerwehr. Sehr aufschlussreich war die Analyse einer Gefahrgutübung im vergangenen Jahr.

Zwei Übungen mit einem verunglückten Stückgut-Lkw und einem auslaufenden Tanklastzug rundeten die Ausbildung ab. Eine schriftliche Erfolgskontrolle mit vierzig Fragen zur FwDV 500 bestanden alle Teilnehmer.

Kreisbrandinspektor Armin Welzel bedankte sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Marktredwitz für das Angebot der ABC-Ausbildung und den Teilnehmern für die Bereitschaft sich auf diesem Gebiet fortzubilden. Von Lehrgangsteilnehmern kam die Anregung in regelmäßigen Abständen eine Fortbildung zur ABC-Ausbildung anzubieten.

SBI Harald Fleck



**RECHTSANWALTSKANZLEI
BERND HÜBNER
FRITZ-THOMAS-STR. 2
95615 MARKTREDWITZ
TEL. 09231 / 97 31 80**

Aus der Region,
für die Region
von Antenne
Fichtelfunk Erhard Lautenbacher
Franz-Schaller-Siedlung 19
95158 Kirchenlamitz www.fichtelfunk.de
Tel.: 09285 5605 Fax: 09285 1817
bis **Zubehörstecker** nicht nur „Funk“ noch viel mehr

LÖSER GmbH
Bad • Heizung • Klima
Haingasse 5
95659 Arzberg
Tel.: 09233 / 77200
Seit 80 Jahren immer einen Schritt weiter

Robert's Minibaggerverleih
Heidelheim 5 - 95100 Selb - Tel.: 09287/60223 bzw. 0171/8023370
Fax: 09287/956399

THW und Feuerwehr bilden sich gemeinsam weiter

Am Samstag den 18.04.2009 fand beim THW-Ortsverband Selb eine Gemeinschaftsschulung THW und Feuerwehr statt.

Lehrgangsleiter und Ortsbeauftragter Uwe Prucker begrüßte die Anwesenden Teilnehmer und freute sich, dass er so viele Teilnehmer am frühen Samstag morgen begrüßen durfte.

Die Fortbildungsveranstaltung, die unter dem Thema „Maßnahmen nach Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen“ stand, gaben verschiedene Referenten von Feuerwehr und THW viele wichtige Informationen und Neuerungen weiter.

Wichtig dabei war es, den Lehrgangsteilnehmern die Grundlagen und das richtige Verhalten bei einem Gefahrguteinsatz näher zu bringen.

Da die Feuerwehr und das THW auch des Öfteren zu größeren Ölspuren gerufen wird, stellte eine Fir-



SBI Harald Fleck bringt den Lehrgangsteilnehmern die ABC Grundlagen näher

ma eine Spezialreinigungsmaschine vor, die den Ölbinder in größeren Mengen auf der Straße aufnehmen und entsorgen kann. Nach der Mittagspause fand dann ein Vortrag vom GGVU statt, der über die Folgemaßnahmen nach Unfällen mit wassergefähr-

denden Stoffen informierte.

Hier wurde anhand von Kartenmaterial und vielen weiteren Informationen den Lehrgangsteilnehmern die Folgemaßnahmen nach Unfällen aufgezeigt.

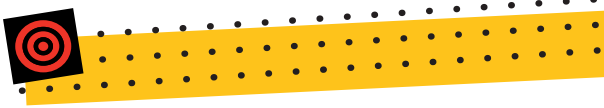
Nach diesem Vortrag führte die Feuerwehr Wunsiedel ihren Öl-separator vor. Der Separator trennt Öl vom Wasser, wenn nach Unfällen oder Hochwassern ein Ölfilm auf einem Gewässer schwimmt.

Auch der Einsatz einer Wärmebildkamera wurde allen Anwesenden, anschaulich durch Kreisbrandinspektor Armin Welzel erklärt

Nach den Vorträgen ging am späten Nachmittag die gemeinschaftliche Schulung zu Ende und

alle Lehrgangsteilnehmer waren sich einig, dass dieser gemeinsame Tag sehr informativ und lehrreich war.

FBL Roland Kaiser



**Stoffe - Wolle
Bastelmaterial
Kurzwaren
Annahmestelle
Wäscherei/Reinigung**

▶ **Sicht- und
Sonnenschutz**

**Jahreis
Heinz**

vormals: Fa. Lore Müller

Ludwig-Thoma-Str. 31
95615 Marktredwitz

Telefon: 09231/2597
Telefax: 09231/ 702482
Mobil: 0171/6307166



Bauunternehmen

Meierhof 52 95163 Weißenstadt
Tel. 09253 / 880 884 Fax 09253 / 954 762
Mobil 0179 / 929 64 32

**Shell Autohof
„THIERSHEIM“**

Der Rasthof im Fichtelgebirge

Autobahn A93 Ausfahrt 11
> Hof-Regensburg <

Wampener Str. 1 · 95707 Thiersheim
Tel.: 09235-98100
Fax: 09235-981060 · Fax Shop: -981064

E-Mail: info@autohof-thiersheim.de
Internet: www.autohof-thiersheim.de




- 24h Service
- große Service Gastronomie
- 200 Plätze und Biergarten
- großer Shell Shop
- EC-Automat
- Sporthalle
- kostenlose sanitäre Anlagen
- Busservice



**ALLES FÜR'S
BÜRO**

BÜRO-CENTER PAUL

Tel.: 09287 / 79001 • Fax: 09287 / 7227
e-mail: info@buero-center-paul.de

Hafendecke 6
95100 Selb

Registriertkassen - Kopiersysteme
Büromöbel - Bürobedarf
Computer - Faxsysteme
Meisterbetrieb
Telefon (09287) 79001
Telefax (09287) 1727
info@buero-center-paul.de
e-mail: tel

12 Feuerwehren kämpfen gegen Großfeuer in Wintersreuth



Am 31.08.2008 gegen 16:00 Uhr ging die Meldung bei der Polizeiinspektion Wunsiedel ein, dass ein landwirtschaftliches Anwesen in Wintersreuth bei Wunsiedel in Vollbrand steht.

Nach dem Eintreffen der alarmierten Kräfte aus Hauenreuth, Hohenbrunn, Göpfersgrün, Bernstein, Schönbrunn, Wunsiedel, Röslau, Marktleuthen, Thiersheim, Großwendern, Tröstau und Bad Alexandersbad stand die gesamte Bergehalle in Flammen. Trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehren und der Landwirte vor Ort, die mit der Großtierrettung bereits begannen, war es nicht möglich die Stallungen zu retten.

In der Bergehalle in der sich 10 Kälberboxen befanden, konnte man die Kälber nicht mehr retten.

Bei diesem Einsatz war das BRK mit 26 Sanitätern und einen Notarzt ebenfalls im Einsatz.

In den Abendstunden wurde das THW OV Marktredwitz zur Unterstützung alarmiert, um eine Gebäude-sicherung im Stall vorzunehmen.

Die Löscharbeiten der 275 eingesetzten Feuerwehr-einsatzkräfte zogen sich bis in die frühen Morgenstunden hin, da die gesamte Bergehalle mit Erntevorräten geräumt werden musste.

FBL Roland Kaiser



Großbrand am 05. Januar 2009 in Arzberg

Zu einem folgenschweren Brandeinsatz mussten die Feuerwehren an diesem Samstagabend ausrücken. Durch die Leitstelle Hochfranken wurde um 23:36 Uhr Alarm ausgelöst. Der diensthabende Disponent alarmierte aufgrund des eingegangenen Notrufes, dass es brennen soll und eine Person eingeschlossen ist, das Stichwort „B 3 Person“. Die Feuerwehren Arzberg, Schlottenhof und die Drehleiter der Feuerwehr Mitterteich wurden umgehend zur Einsatzstelle beordert. Schon bei der Alarmdurchsage lies sich für die Einsatzkräfte ein schwieriger Einsatz erahnen, da die Adresse der Feuerwehr Arzberg als Sägewerk bekannt war. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge spielten sich an der Brandstelle dramatische Szenen ab. Eine in acht Metern Höhe auf dem Dach zusammenkauernde Person sprang in die Tiefe und verletzte sich schwer auf dem gefrorenen Boden. Der Einsatzleiter, Kreisbrandinspektor Armin Welzel aus Arzberg, lies sofort das Alarmstichwort erhöhen, was weitere Feuerwehren aus der gesamten Umgebung zum Einsatz nach Arzberg beordnete. Der Einsatzleiter entschied sich, die Einsatzstelle in mehrere Abschnitte einzuteilen. Abschnitt eins die Personenrettung, übernahm der Arzberger Kommandant Gottfried Hahn, Abschnitt zwei eine Wasserversorgung von der nahen Röslau, übernahm der Kommandant der Feuerwehr Oschwitz Thomas Matthes. Abschnitt drei, einen Bereitstellungsplatz einzurichten übernahm der Stv. Kommandant aus Seußen, Gerhard Winter, und den vierten Abschnitt, Brandbekämpfung im westlichen Bereich, übernahm Stadtbrandinspektor Harald Fleck aus Marktredwitz. Nach widersprüchlichen Angaben von Passanten und der ersten Erkundung wurde eine weitere Person im Brandhaus vermutet. Durch diesen Umstand wurde versucht, unter schweren Atemschutz ins Innere des Dachstuhles vorzudringen, was aber aufgrund der starken Hitze und des Einsturzes des Treppenhauses nicht mehr gelang. Aus diesem Grund wurde ein massiver Löschangriff von Außen notwendig. Es wurden zwei Widerstandslinien aufgebaut, um das angrenzende Sägewerk und eine angebaute Scheune vor dem Feuer zu schützen. Bei diesem Großeinsatz wurden insgesamt 21 Feuerwehren, Arzberg, Schlottenhof, Seußen, Oschwitz, Röthenbach, Haid, Bergnersreuth, Schirnding, Hohenberg, Neuhaus, Kothigenbibersbach, Thiersheim, Grafenreuth, Marktredwitz, Wunsiedel, Selb, Mitterteich, Konnersreuth, Marktleuthen, Stemmas-Neuenreuth, WF Ceramtec und Waldsassen, mit über 40 Fahrzeugen und 290 Einsatzkräften eingesetzt. Weiter waren mehrere BRK Bereitschaften sowie die Einsatzleitung BRK und Feuerwehr, das THW Marktredwitz im Einsatz. Dank des hervorragenden Einsatzes aller Einsatzkräfte konnte schlimmeres verhindert werden. Die angrenzende Scheune und das Sägewerk trugen keinen Schaden davon, was die gute Arbeit nochmals untermauerte. Nach mehr als 20 Einsatzstunden war der Einsatz um ca. 21:00 Uhr am Dreikönigstag beendet. Wie schwierig und körperlich belastend ein solcher Brandeinsatz bei Temperaturen bei -17 Grad ist, kann sich jeder vorstellen. Von dieser Stelle nochmals einen Dank an alle Hilfsorganisationen für die hervorragende Zusammenarbeit. Auch der ILS Hochfranken ein besonderer Dank für die professionelle Abwicklung des ersten großen Einsatzes im Landkreis Wunsiedel seit Indienststellung der Leitstelle im Oktober 2008.

KBI Armin Welzel





VU in Grafenreuth am 22.11.2008

1



Kaminbrand in Röthenbach am

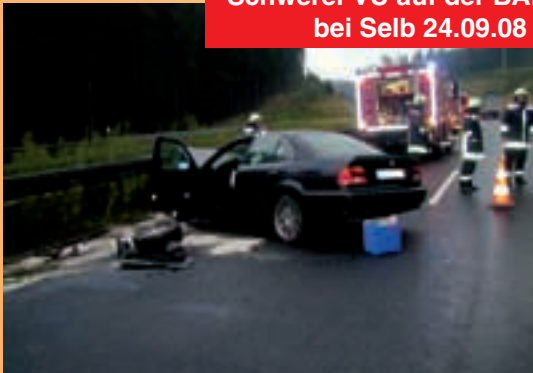
Waldbrand in Vielitz am 15.04.09

7



Schwerer VU auf der BAB A 93 bei Selb 24.09.08

6



8



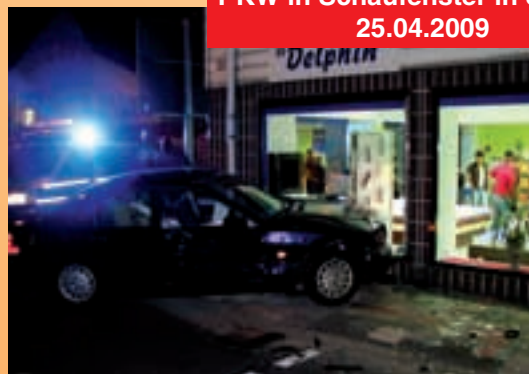
Tierrettung in Selb am 14.05.2009

5



PKW in Schaufenster in Selb am 25.04.2009

5





am 21.02.2009

2



Großbrand in Arzberg am 05.01.2009

3



PKW-Brand in Weißenhaid am 31.08.2009

8



Kunststoffbrand in Arzberg 01.07.2009

3



Rettung einer Katze aus Fenster in Marktredwitz

4

Containerbrand in Marktredwitz am 22.12.2008

4



Brand einer Lösemittelrückgewinnungsanlage in Marktredwitz am 02.04.2009

4

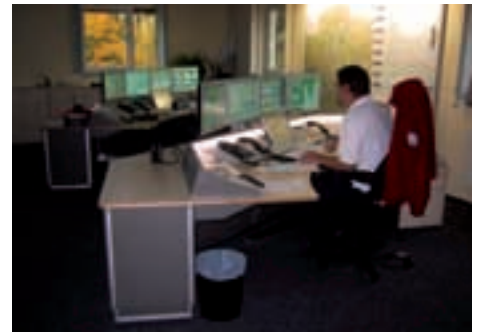




Alarmierung von Feuerwehren und Rettungsdienst unter der europaweite einheitlichen Telefonnummer „112“

Das wohl größte Projekt in den letzten Jahren, die Integrierte Leitstelle, wurde 2008 erfolgreich abgeschlossen. Am 28.10.2008 ist die Integrierte Leitstelle Hochfranken in Betrieb gegangen. Von der neuen Einsatzzentrale werden die Landkreise Hof, Wunsiedel und die Stadt Hof betreut und die Alar-

mierung für Feuerwehr und BRK ausgeführt. Wesentliche Änderungen in der Alarmierung sind nun eine fahrzeug- und gerätebezogene Alarmierung. Durch ein sehr gut geschultes Personal in der Leitstelle und die sehr offene Zusammenarbeit aller, wurde eine schnelle und sehr gute Umsetzung dieses Projektes in kurzer Zeit möglich. Nachdem nun fast ein Jahr vergangen ist, kann hier nur von positiven und richtungsweisenden, fachgerechten Arbeiten aller Beteiligten gesprochen werden. Die Alarmierung ist sehr effizient und gut aufgestellt, was die letzten großen Einsätze und Alarmierungen zeigten. Selbstverständlich schleicht sich bei einem neuen System auch ab und zu mal ein kleiner Fehler ein, den es zu finden und zu beheben gilt. Hier wird aber sehr schnell



und sehr offen diskutiert und ein Fehler sehr schnell ausgemerzt.

Danke an alle die hier mitgearbeitet haben und zu diesem Erfolg beigetragen haben. Vor allem aber einen besonderen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Integrierten Leitstelle Hochfranken.

Kreisbrandinspektor
Armin Welzel



Rescue equipment

PowerShore™

Die Kraft der Innovation

PowerShore™
Vielseitiges, schnelles und zuverlässiges Stützsystem für jeden Rettungseinsatz

Ein System für jede Notfallsituation:

- Unfälle mit leichten Fahrzeugen
- Unfälle mit schweren Fahrzeugen
- Eingestürzte Gräben
- Eingestürzte Gebäude (USAR)

Kombiniert Stützen und Heben

Auf Basis der neuesten Technologien entwickelt Holmatro Rettungsgeräte mit besserer Leistung, mit denen Sie schneller, sicherer und leichter arbeiten können.

www.holmatro.com

Verkauf & Service Deutschland über Ihren Holmatro Händler
siehe "Händler finden" auf www.holmatro.com/rescue/de

Neues Tanklöschfahrzeug 20/40 SL

Die Freiwillige Feuerwehr Stadt Wunsiedel kann bei ihren Einsätzen künftig auf ein neues, hochmodernes Tanklöschfahrzeug 20/40 SL zurückgreifen, das am Mittwoch den 25. März von einer Delegation der Wunsiedler Floriansjünger beim Aufbauhersteller „Ziegler“ in Giengen an der Brenz in Empfang genommen wurde.

Das Fahrzeug stellt eine Ersatzbeschaffung für ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 des Baujahrs 1981 dar, welches jeher gute Dienste bei der Stützpunktwehrgeliefert hatte, aber nun aufgrund der nicht mehr zeitgemäßen Ausrüstung ersetzt werden musste.

Aufgebaut wurde das TLF 20/40 SL erstmalig auf einem Mercedes Actros Fahrgestell 1832 AK der neuesten Generation mit einer zulässigen Gesamtmasse von 18 Tonnen, einer Leistung von 320 PS und permanentem Allradantrieb.

Die Tiptronic-Schaltung ermöglicht wahlweise voll- oder halbautomatisches Schalten.

Die feuerwehrtechnischen Aufbauten wurden von

der Firma Ziegler ausgeführt. So verfügt das Fahrzeug neben einem 4350 Liter Löschwasser- und einem 500 Liter Mehrbereichsschaummittel-tank über eine Feuerlöschkreislumppe FPN 10-2000 mit



fest eingebauter Schaumzumischanlage. Auf dem Fahrzeugdach ist ein selbstansaugender Schaum-/Wasserwerfer Typ Alco mit einer Durchflussmenge von 2000 l/min vorhanden, am Fahrzeugheck ist ein

pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast installiert. Konzipiert wurde dieses Fahrzeug speziell zur Brandbekämpfung und Löschwasserversorgung von Einsatzstellen, die fern ab vom städtischen Hydrantennetz gelegen sind, so auch im nahegelegenen Waldgebiet auf den Bundesstraßen und der Autobahn, weshalb auch eine Heckwarneinrichtung angebracht und diverses Verkehrssicherungsmaterial verstaut werden musste. Neben 4 Atemschutzgeräten und 4 Hitzeschutzanzügen Form III, werden ein Typhoon-Turbinenlüfter, ein Wasserringmonitor mit Schaumaufsatz, eine Löschlanze und ein Hydroschild, sowie die Zusatzbeladung Waldbrand mitgeführt, auch ist ein Hygieneboard vorhanden.

Weiterhin wurde der stetigen Zunahme an Unwettereinsätzen dahingehend Rechnung getragen, dass die Beladung um Motorsäge, 13 kVA-Stromerzeuger, Steck- und Multifunktionsleiter, Beleuchtungseinheit, sowie diverse Tauchpumpen ergänzt wurde.

FF Wunsiedel

Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.

► Wenn Sie die Rutschstange statt der Treppe benutzen, um schneller zu sein, werden Sie den Einstieg in den Atego mit beleuchteten Trittstufen und zwei Einstiegsgriffen auf jeder Seite schätzen. Auch den 6-Zylinder-Reihenmotor, mit dem Sie zügig unterwegs zum Einsatzort sind, und die Mehrblatt-Parabelfederung, die dabei für die nötige Fahrstabilität sorgt. Wendig, wie der Atego ist, kommen Sie auch

in Ballungsbereichen ganz nah an die Gefahrenstelle heran und gewinnen Zeit. Klingelt Ihr Telefon gerade einmal nicht, dann vereinbaren Sie doch einen Termin für eine Probefahrt. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.



Mercedes-Benz

Der Atego als Löschfahrzeug.



Autohaus Matthes GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Bayreuther Straße 2 · 95615 Marktrechwitz · Tel. 0 92 31 / 800-0

Autohaus Widmann GmbH & Co. KG

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Vertriebsbüro im Autohaus Matthes · Tel. 0 92 31 / 95 28-72

widmann bewegt.



Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser im Landkreis

Fahrzeug:

Hersteller: Ford Transit; langer Radstand, mittelhohes Dach, Besatzung 1/7

Leistung: 2,2 l Diesel mit 103/140 KW/PS
3,5 Tonnen Gesamtgewicht

Ausstattung: Rauwers Xenon Blaulichtbalken vorne und hinten hinten mit Verkehrswarneinrichtung (6 Gelbe Lampen)
LED Frontblitzer
Rückfahrkamera
FMS Funkmeldesystem
Vorbereitung für Digitalfunk
Standheizung 5KW
Hängerkupplung Fest
Fahrzeug-Umfeldbeleuchtung
Besprechungstisch mit 4-Meter und 2-Meter Funk
Außenspiegel elektrisch einstellbar/beheizbar
Fenster stark getönt
CD - Radio

Beladung:

6 Leitkegel 500mm	1 Notfalltasche (Erweiterte
6 große Fallleitkegel 750mm	Notallausrüstung)
2 Motorola 2-Meter Handfunkgeräte	1 großes Warndreieck
1 Feuerlöscher 6kg	1 kleines Warndreieck
	2 Feuerwehrleinen

Neues Mehrzweckfahrzeug für die Feuerwehr Höchstädt



2 Handscheinwerfer	(Für Unfälle mit Kindern)
1 Brechstange	2 Signalkellen (Anhaltstab)
1 Bolzenschneider	Überwurfwesten
1 Gurtmesser	(2xAbschnittsleiter / 1xEinsatzleiter / 1xZugführer)
2 Trostpflasterteddys	

Neues MZF für die Feuerwehr Lorenzreuth



Neuer TSA für die Feuerwehr Reicholdgrün



Ludwig

FEUERSCHUTZ

- Ⓛ Feuerwehrausrüstungen
- Ⓛ Furtner Feuerwehrfahrzeuge
- Ⓛ Metz Drehleitern
- Ⓛ Rosenbauer Feuerwehrfahrzeuge
- Ⓛ Rosenbauer Tragkraftspritzen
- Ⓛ Umweltschutzausrüstungen

Ludwig Feuerschutz GmbH
Esbachgraben 3 - 95463 Bindlach
Tel. 0 92 08/58 03 00 - Fax 0 92 08/58 03 90

Neues Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Höchstädt im Fichtelgebirge

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Höchstädt im Fichtelgebirge können sich in diesem Jahr über ein neu beschafftes Mehrzweckfahrzeug Ford Transit freuen. Die Beladung des Fahrzeugs entspricht der bayerischen Norm.

Auch der Gerätehausanbau neigt sich dem Ende zu. Aktuell arbeitet man am Innenausbau. In gut zwei Jahren Bauzeit entstand, zumeist in Eigenleistung (ca. 3500 Arbeitsstunden), der Anbau an das bestehende Gerätehaus, das im Jahr 1988 erbaut wurde. Die finanziellen Mittel hierfür stellte die Gemeinde Höchstädt zur Verfügung.

Der Anbau beinhaltet im oberen Bereich einen Schulungsraum, ein Büro für die Führungsmannschaft und eine Kleiderkammer. Im unteren Bereich wird die Werkstatt erheblich vergrößert und eine Abstellkammer sowie weitere sanitäre Anlagen geschaffen.

Der neue Eingangsbereich wird hierbei so gestaltet, dass die in Eigenleistung restaurierte (600 Arbeitsstunden) Feuerwehrpumpe der Marke Flader (Baujahr 1932) ausgestellt werden kann.

Im bestehenden „alten“ Gerätehaus teilte man den Schulungsraum neu auf. Hier entstand ein Gemeinschaftsraum, das „Floriansstüberl“ und ein Jugendraum.

Die gesamte Außenanlage wurde mit entsprechenden Parkmöglichkeiten für die Feuerwehrkameraden neu gestaltet. Die Einweihung ist Ende des Jahres geplant.

KBM Gerald Bär



Baugeschäft Uwe Prucker



Vielitz 8 • 95100 Selb
Telefon 0 92 87 / 7 91 52
Fax 0 92 87 / 80 07 67
Mobil 01 72 / 8 18 60 56
uwe_prucker @ freenet. de

TRÖGER - Anhänger

TRÖGER-Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH
Anhänger - Aufbauten - Karosserie - u. Lack - Metallbau - Service



Ihr Spezialist für alle Transportprobleme in Haus und Garten, Kommune und Gewerbe !

95659 Arzberg, Zimmermannstr. 9-11, Tel. 09233/714000, Fax 09233/714002
www.troeger-karosseriebau.de



Internationaler Rauchmeldertag - Die Feuerwehren in Landkreis Wunsiedel informieren

Die Freiwillige Feuerwehr Selb führte in einem Selber Baumarkt einen Rauchmeldertag durch. Nachdem 70 Prozent der Brandopfer nachts in den eigenen vier Wänden verunglücken, informierten die Feuerwehrmänner unter der Leitung von Bernd Freisleben die Bevölkerung über die Wirksamkeit von Rauchmeldern, denn bei Wohnungsbränden ist nicht so sehr das Feuer gefährlich, sondern der Rauch. Immer noch sterben 95 Prozent der Opfer an den Folgen einer Rauchvergiftung, obwohl sich Rauchmelder schon länger als vorbeugender Brandschutz bewährt haben. Tagsüber kann ein Brandherd meist schnell entdeckt und gelöscht werden. Nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen Brandgase zu bemerken. Rund sechshundert Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache für die etwa zweihunderttausend Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit. Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus. Rauchmelder retten Leben, der laute Alarm des Rauchmelders warnt auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft den nötigen Vorsprung, um sich und die Familie in Sicherheit bringen zu können. Bernd Freisleben wurde von den Wehrmännern Rainer König, Alexander Wandel, Ulrich Hof und Kevin Ziermann unterstützt. Der Aktionstag erwies sich als großer Erfolg, denn zahlreiche Baumarktbesucher fragten nach und ließen sich von den Kameraden der Feuerwehr über die Funktion und Wirksamkeit von Rauchmeldern aufklären. Auf diesem Weg möchte sich Bernd Freisleben bei dem Marktleiter Rene Schymura und seinem Team für die gute Zusammenarbeit bedanken.



Ob heiße Liebe oder hitzige Diskussionen - mit der Brandversicherung der Versicherungskammer Bayern kann Sie das als Hausbesitzer kalt lassen. Schon für kleines Geld sichern wir Ihre 4 Wände ab und bezahlen bei Brand, Funken-schlag oder Kurzschluss den kompletten Wiederaufbau Ihres Gebäudes - und noch vieles mehr. Doch wie in der Liebe geht es auch sonst oft stürmisch zu: Denken Sie daher auch daran, Ihr Zuhause gegen Stürme, starken Regen, Schnee und Überschwemmungen abzusichern. Fragen Sie uns - wir beraten Sie gerne. Denn schließlich schützen wir Ihr Zuhause - als wär's unser eigenes.

Ab sofort bei allen
Geschäftsstellen der



Finanzgruppe

Wir versichern Bayern.

Elektro Stark

Ihr Partner für

- Elektroinstallation aller Art
- Blitzschutzbau
- Partner für Rauchmelder in Ihrem Haus

Weitere Infos unter:

Bergsteig 1 - 95709 Tröstau
Tel. 0175 / 9768994



15. Bezirksleistungsmarsch am 11.10.2008 in Neuses

Ein voller Erfolg war der 15. Bezirksjugendleistungsmarsch, der am 11.10.2008 in Neuses stattfand. 40 Jugendgruppen aus ganz Oberfranken, darunter auch vier Jugendgruppen aus dem Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge, traten zu diesem Marsch an. Die Jugendgruppen aus Großwendern, Tröstau,

Arzberg und Selb fieberten dem Marsch schon Tage vorher entgegen und übten mit ihren Betreuern, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Am frühen Samstagmorgen dann, startete ein Bus mit den vier Jugendgruppen, ihren Betreuern, Kreisbrandinspektor Armin Welzel sowie den Schiedsrichtern



Gottfried Hahn, KBM Rainhold Brandwein, KBM Horst Riedl und Landesfrauenbeauftragte Erika Riedl und stv. Kreisjugendwart Roland Kaiser nach Neuses.

Dort angekommen, meldeten sich die Jugendlichen bei der Startkontrolle an und staunten nicht schlecht, was die Feuerwehr Neuses für ein Rahmenprogramm auf die Beine gestellt hatte.

Nach dem Startschuss machten sich dann die Jugendlichen im Drei-Minuten-Takt auf die rund fünf km lange Strecke, auf der anspruchsvolle, aber auch schnelle Übungen von ihnen abverlangt wurden.

Es mussten unter den strengen Augen der Schiedsrichter feuerwehrspezifische Übungen abgelegt werden.

So stand neben Saugleitung kuppeln, das Strahlrohr hochziehen, zwei Bögen Testfragen zu beantworten und noch viele weitere Übungen auf dem Programm. Um ca. 16:00 Uhr konnte dann die schon lange erwartete Siegerehrung beginnen. Dabei erreichten die Jugendgruppen aus dem Landkreis hervorragende Platzierungen und durfte sich über ihre tolle Leistung freuen. Gegen 17:30 Uhr traten wir dann die Heimreise in den Landkreis Wunsiedel wieder an. Im Bus war von der morgendlichen Anspannung nichts mehr zu spüren, denn die Jugendlichen feierten mit ihren Jugendwarten, den Schiedsrichtern und dem stv. Kreisjugendwart ihre guten Platzierungen. Alle waren sich am Ende des Tages einig, dass sie diesen Tag noch lange in Erinnerung behalten werden.

FBL Roland Kaiser

96 Jugendliche stellen sich Wissenstest in Schirnding

Am 04.10.2008 stellten sich wieder in der Gemeindehalle zu Schirnding 96 Jugendliche aus dem Landkreis Wunsiedel dem Wissenstest 2008.

Das Thema des diesjährigen Wissenstestes lautete „Umgang mit Schläuchen und Armaturen“. Wie im Vorjahr standen neben den theoretischen wieder praktische Übungen auf dem Programm, die von den Jugendlichen zu absolvieren waren.

Stv. Kreisjugendwart Roland Kaiser gab einen kurzen Abriss über den theoretischen Teil und gab die Übungen für die Jugendlichen bekannt. Bei den praktischen Übungen wurde die Vornahme eines C-Rohres, das Zuordnen von Armaturen und der Einsatz von verschiedenen Leinen gefordert.

Ziel des Testes war, den Jugendlichen den richtigen Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen an

die Hand zu geben, um später im Einsatzfall schnell und sicher arbeiten zu können.

Abschließend bedankte sich stv. Kreisjugendwart Roland Kaiser bei den Schiedsrichtern, den Jugendlichen mit ihren Betreuern und der Feuerwehr Schirnding für die Ausrichtung der Veranstaltung und allen für die geopferte Freizeit für die Allgemeinheit und konnte als Ehrengäste Landrat Dr. Karl Döhler und den Bürgermeister des Marktes Schirnding Rainer Wohlrab begrüßen. Als alle schriftlichen und praktischen Übungen abgeschlossen waren, durften stv. Kreisjugendwart Roland Kaiser und KBR Gerhard Bergmann den Jugendlichen ihre wohlverdienten Abzeichen und Urkunden überreichen.

So wurden abgelegt:

FBL Roland Kaiser



Jugendliche	Stufe
42 x	1
35 x	2
8 x	3
9 x	4
1 x	5
1 x	6

purus Arzberg GmbH
www.purus-arzberg.de



Die Nummer 1 in Sachen Bodenbefestigung!

Am Blätterrangen 4 - D-95659 Arzberg - Tel. 09233-7755-0, Fax 09233-7755-50



1. Platz für Selb beim Jugendleistungsmarsch 2009 des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge in Schlottenhof

Beim 15. Jugendleistungsmarsch, der am Samstag, den 13. Juni 2009 von der Feuerwehr Schlottenhof



anlässlich ihres 130-jährigen Bestehens hervorragend organisiert und durchgeführt wurde, belegten nach spannendem Wettkampf die Gruppen aus Selb, Arzberg, Brand / Haingrün, und Oberweißbach die ersten vier Plätze. Die ersten vier Plätze qualifizierten sich für den oberfränkischen Bezirksentscheid der Jugend in Bayreuth.

So zeigten 140 Feuerwehranwärterinnen und Feuerwehranwärter in 35 teilnehmenden Gruppen an

vierzehn praktischen, sowie einer theoretischen Station ihr Können und Wissen!

Den Startschuss für die Veranstaltung gaben am frühen Morgen Kreisbrandrat Gerhard Bergmann, Landrat Dr. Karl Döhler und Kreisjugendwart Kreisbrandmeister Marc Schmidt. Anschließend wurden die 35 Gruppen ab 8.00 Uhr in 6 Minuten-Abständen auf den ca. 5 km langen Rundkurs um Schlottenhof und Arzberg geschickt.

Um einen fairen Wettkampf der Jugendlichen zu garantieren, stellte man eine Wettkampfleitung zusammen, die aus Kreisbrandrat Gerhard Bergmann, dem Fachbereichsleiter

für Wettbewerbe im KfV Wunsiedel, Oberbrandmeister Klaus Huber, und Kreisjugendwart KBM Marc Schmidt bestand. Außerdem waren noch ca. 20 Schiedsrichter und ca. 50 Helfer tätig.

Um die Wartezeit bis zur Siegerehrung für die Mannschaften zu verkürzen, hatte die Feuerwehr Schlottenhof ein Rahmenprogramm organisiert.

So wurde den Jugendlichen durch die Feuerwehr Arzberg ein Fun-Wettkampf angeboten, bei dem die

Jugendlichen noch einmal ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis stellen konnten.

Auch für diese Sieger hatte die Feuerwehr Schlottenhof kleine Pokale und Preise vorbereitet.

Gute fünf Stunden nach dem Start waren alle Mannschaften wieder bei ihrem Ausgangspunkt angekommen und warteten gespannt auf die Siegerehrung, die um 14.30 Uhr durch Bürgermeister Stefan Göcking, KBR Gerhard Bergmann, KBI Armin Welzel, Ehrenkreisbrandmeister Karl Fürbringer und Kreisjugendwart KBM Marc Schmidt durchgeführt werden konnte.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto der vier erstplatzierten Mannschaften zusammen mit den Ehrengästen der Feuerwehr ging ein langer und abwechslungsreicher Tag zu Ende, der von allen Teilnehmern gelobt und als gelungen bezeichnet wurde.



FBL Roland Kaiser

WIR BAUEN FÜR SIE

Alles aus einer Hand



KARL ROTH
BAUMEISTER

Hochbau
Tiefbau
Industriebau
Schlüsselfertiger Bau
Bausanierung



www.roth-baumeister.de

Tel. 09232 / 99 400 95632 Wunsiedel

GEBRÜDER PLEIL

- Baumaschinen-Vermietung
- Container-Vermietung
- Erdarbeiten
- Tieflader-Transporte
- Baustoff-Lieferungen

Mobil: 01 70 / 2 26 79 07

Bernstein 53, 95632 Wunsiedel - Tel.: 0 92 32 / 71 86
E-Mail: gebr.pleil@t-online.de - Fax: 0 92 32 - 70 08 95

Betonwerk Fürbringer

Inh. Roland Fürbringer

Treppenbau, Fensterbänke
Fußbodenbeläge, Küchenarbeitsplatten
Fassaden und Sockelverkleidungen
aus Granit, Marmor und Terrazzo

Dorfring 6 95659 Arzberg Tel. 09233/8971 Fax 5513



W. SCHACHTNER

Elektro-Techniker u. Sachkundiger für Krane

ELEKTROMECHANISCHER BETRIEB

Peuntstraße 43 - Plößberg
95100 Selb - Tel.: 09287/79374

Jugendliche stellen sich Deutscher Jugendleistungsspange in Röslau

67 Jungen und Mädchen des Landkreises Wunsiedel im Alter von 15 bis 18 Jahren stellten sich den Prüfungen zur Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspange am Gerätehaus und am Sportplatz in Röslau. In acht Gruppen aufgeteilt absolvierten sie die fünf Disziplinen aus dem sportlichen, feuerwehrtechnischen und theoretischen Bereich im Beisein von Kreisbrandrat Gerhard Bergmann und Kreisfeuerwehrjugendwart Marc Schmidt mit Bravour.

Kreisfeuerwehrjugendwart Marc Schmidt eröffnete den Wettbewerb, bei dem es nicht um Sieger und Verlierer geht. Vielmehr symbolisiere der Erwerb der Deutschen Jugendleistungsspange die Krönung der Jugendfeuerwehrzeit. Die beiden Abnahmeberechtigten, Kreisbrandmeister Thomas Popp und Kreisbrandinspektor Willi Zemsch, überwachten den ordnungsgemäßen Ablauf der Abnahme der Deutschen Jugendleistungsspange.

Kreisbrandrat Gerhard Bergmann begrüßte alle Teilnehmer und die verantwortlichen Jugendwarte. Er sah die große Beteiligung an diesem Wettbewerb als Zeichen für die gute Jugendarbeit im Landkreis an: „Wir brauchen uns um die Zukunft der Feuerwehren im Landkreis keine Sorgen zu machen!“ Aufgeteilt in Gruppen zu je neun Teilnehmern, die sich wie eine taktische Einheit bei Feuerwehreinsätzen in Gruppenführer, Melder, Maschinist und den drei Trupps gliedert, ging es nun zu den Wettkampfstationen. Die Schiedsrichter hatten sich im Sportheim bequem eingerichtet. Mit ihren Fragen aus den Bereichen Feuerwehrtechnik, Feuerwehrgeschichte oder auch Sozialkunde heizten sie den Jugendlichen aber kräftig ein. Manchem gestandenen Feuerwehrrichter wurde recht heiß, wenn beispielsweise nach Arten der Druckschläuche oder ihren Längen, dem Bayerischen Feuerwehrgesetz oder dem Bundesverfassungsgericht gefragt wurde. Zum Glück gab es immer jemanden in der Gruppe, der helfend eingreifen konnte, sodass alle Gruppen mit zufriedenen Gesichtern aus dem Sportheim marschieren konnten. Als wirklich schweißtreibende Disziplin lies sich der Staffellauf bezeichnen. Die Gesamtstrecke von 1500 Metern konnte zwar auf die neun Teilnehmer aufgeteilt werden, die Zeitvorgabe

von 4 Minuten und 10 Sekunden lies aber wenig Spielraum zum Bummeln. Das Verlieren eines Staffeltabes wirkte sich genauso schlimm aus wie eine verpatzte Übergabe. Die Schiedsrichter strahlten die notwendige Ruhe aus, sodass alle Gruppen innerhalb der Zeitvorgaben blieben. Gute Teamarbeit, einiges an Übung und absolute Konzentration erfor-

erreichte Gesamtmetierzahl, mindestens 55 Meter mussten erreicht werden. Die Jungen stießen mit der fünf Kilogramm schweren Kugel, die Mädchen bewegten vier Kilogramm schweren Stahl. Die Schiedsrichter achteten neben der Weite auch auf eventuelles Übertreten und vorzeitiges Verlassen des Kreises. Absolute Teamarbeit erforderte die Schnelligkeitsübung, acht C-Schläuche waren innerhalb von 75 Sekunden verdrehungsfrei auszurollen und zu verkuppeln. Die einzelnen Druckschläuche sollten zwar schon beim Ausrollen und Kuppeln möglichst verdrehungsfrei und gerade verlegt werden, oft genug rannte dem Gruppenführer beim Ausrichten der Schläuche aber sprichwörtlich die Zeit davon. Die Schiedsrichter kontrollierten die 160 Meter lange Schlauchleitung auf Verdrehungen, geschlossene Kupplungen und achteten beim Kuppeln der Schläuche auf den vorgeschriebenen Ablauf. Nach dem



erfolgreichen Bestehen aller Gruppen gratulierte KBI Willi Zemsch und beschwor den Zusammenhalt innerhalb der Jugendgruppen. Der Landkreis Wunsiedel könne stolz auf seine Feuerwehrjugend sein, fügte er im Namen seines Kollegen KBM Thomas Popp an. Auch Kreisfeuerwehrjugendwart Marc Schmidt gratulierte den Jungen und Mädchen zur bestandenen Prüfung und freute sich darüber, dass die Jugendlichen ihre Freizeit zum Wohle der Feuerwehr und damit aller einsetzten. Er dankte allen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen und den Jugendwarten, die viele Stunden lang die Jugendlichen auf den Wettkampf vorbereiteten.

FBL Roland Kaiser



FRAAS

Säge- u. Hobelwerk

Kistenmacherei

Arzberg - Wiesenmühle 1

Tel. 09233 / 1521 - Fax 2984



Jugendzeltlager 2009 mit Abnahme Jugendflamme I und II in Weißenstadt

Auf dem Zeltplatz am Weißenstädter See trafen sich am letzten Wochenende im August die Jugendfeuerwehren des Landkreises Wunsiedel, um ein paar erlebnisreiche und spannende Tage im Kreisjugendzeltlager zu verbringen. Insgesamt fanden sich 58 Jugendliche und zwölf Betreuer am Ufer des Sees zusammen und bauten eine ansehnliche Zeltstadt auf. Unter der Leitung des stellvertretenden Kreisfeuerwehrjugendwartes Roland Kaiser und der Mitglieder des Kreisausschusses des Fachbereiches Jugend absolvierten die Feuerwehranwärter ein feuerwehrtechnisch anspruchsvolles Programm, ohne dass dabei Spaß und vor allem die Kameradschaft unter einander zu kurz kamen. Nach dem Zeltaufbau, bei dem sich die Jugendlichen gegenseitig unter die Arme griffen, fanden sich alle zu einem rustikalen Grillfest am „Stadtbadrestaurant“ zusammen, bei dem mit Steak und Bratwurst in der Hand die ersten Kontakte untereinander geknüpft wurden. Die offizielle Vorstellungsrunde am späteren Abend vertiefte diese und bei der nächtlichen Fackelwanderung rund um den Weißenstädter See fanden sich dann schon genug Themen, über die sich die jungen Feuerwehrler unterhalten konnten. Ein romantisches Lagerfeuer mit gegrillten Marshmallows rundete den ersten Tag ab, der sich noch sehr lange hinzog. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der „Jugendflamme“, einem Leistungsnachweis für Jugendfeuerwehren. Die Jüngeren bewiesen ihre Kenntnisse mit der praktischen Anwendung von Knoten und Stichen, trainierten die richtige Abgabe eines Notrufes und demonstrieren ihre feuerwehrtechnischen Fertigkeiten bei der praktischen Anwendung von Verteiler, Standrohr und Unterflurhydrant. Die Feuerwehranwärter, die schon länger ihren Dienst bei den Feuerwehren versehen, legten unter den Augen der gestrengen Schiedsrichter Kreisbrandmeister Thomas Greipel und Schiedsrichter Roland Kaiser die Prüfung für die zweite Stufe ab. Hier waren schon umfangreichere Kenntnisse gefragt. Ein Bestehen dieser Prüfung war nur mit dem fachgerechten Bau eines provisorischen Wasserwerfers, dem Nachweis über umfangreiches Wissen der Funkrufnamen und Details in der Gerätekunde möglich. Abschließend absolvierten die Mädchen und Jungen in kompletter Ausrüstung einen Hindernisparcours. Im Beisein des stellvertretenden Landrates Horst Weidner und dem Weißenstädter Feuerwehrreferenten Hans Benker bewiesen die Jugendlichen ihre sportlichen und feuerwehrtechnischen Befähigungen. Das Balancieren über Steckleiter, Wippe oder Saugrohr, ein Slalom durch Verkehrsleitkegel und das Kuppeln von verschiedenen Druckschläuchen und Strahlrohren forderte den Teilnehmern bei heißen



Temperaturen nochmals alles ab. Die Mittagsversorgung mit schmackhaften Spaghetti Bolognese lies aber alle wieder zu Kräften kommen. Beim nachmittäglichen Spaßwettbewerb zeigte sich, wer noch über die erforderliche Kondition verfügte. Nachdem sich die zusammengelosten Teams fantasievolle Namen wie beispielsweise die „Feuerschweine“ verpassten, trainierten sie dann im Beisein von Kreisbrandrat Gerhard Bergmann und Adam Seyferth als ehemaligen Bürgermeistervertreter das schnelle Anziehen eines Schutzanzuges oder das Füllen einer riesigen Hose mit aufzublasenden Luftballons. Bei der abendlichen Siegerehrung prämierten Kreisbrandinspektor Roland Renner, Kreisbrandmeister Reinhold Brandwein und der Weißenstädter Stadtrat Hans Benker die drei am besten platzierten Gruppen mit Medaillen. Erfreulicherweise konnte auch allen Jugendlichen zum Erwerb der „Jugendflamme“ gratuliert werden. Der Abend endete dann mit einem Karaokewettbewerb und einer zünftigen Disco. Bei der Abreise am nächsten Sonntag dankte Roland Kaiser allen Jugendlichen für ihr vorbildliches Verhalten, den zahlreichen Helfern und der Zeltplatzleitung für die hervorragende Betreuung. Ingrid Riedel

- **Einrichtung für Feuerwehrhäuser: Helmhalter, Schlauch-schrägtrocknungsanlagen, Schlauchaufwickler, Regale, usw.**
- **Sondermaschinen und Vorrichtungsbau**
- **Reparaturen**
- **Edelstahl- und Aluminiumarbeiten**
- **Treppen und Treppengeländer**
- **Tore (Sektional- und Rolltore)**
- **Anhänger**

Metall-und Fördertechnik
SCHARF

Am Bahnhof 7 · 95709 Tröstau
Telefon 0 92 32/7 04 33 · Telefax 0 92 32/7 05 20





Fachbereich 6 Öffentlichkeitsarbeit stellt sich der Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung

Nicht nur bei der Arbeit mit der Presse bei Veranstaltungen und Einsätzen ist der Fachbereich 6 Öffentlichkeitsarbeit fit, sondern auch am technischen Gerät. So stellte sich der Fachbereich 6 der Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung. Die bunt gemischte Mannschaft aus den Feuerwehren Weißenstadt, Tröstau, Holenbrunn, Wunsiedel, Selb-Plößberg und Franken legten eine sichere und saubere Leistungsprüfung ab. Unter den strengen Augen der Schiedsrichter Kreisbrandmeister Horst Riedl, Siegfried Pausch und Mi-



chael Heindl waren nur kleine Fehler zu entdecken. Nach der bestandenen Leistungsprüfung bedankte sich Kreisbrandrat Gerhard Bergmann und FBL Roland Kaiser bei der Mannschaft und der Feuerwehr Wunsiedel für den reibungslosen Übungsablauf und für die Bereitstellung des Gerätes. Die 3. Bürgermeisterin der Stadt Wunsiedel, Margit Widenmeyer, dankte dem Fachbereich 6 für die geopferte Freizeit für die Allgemeinheit und freute sich, dass die Leistungsprüfung in der Stadt Wunsiedel abgelegt wurde.

FBL Roland Kaiser

Fachbereich 6 Öffentlichkeitsarbeit Frankenpostbesuch

Am Abend des 19.08.2009 besuchten eine Abordnung des Fachbereichs 6 – Öffentlichkeitsarbeit und einige Führungsdienstgrade des Kreisfeuerwehrverbands Wunsiedel das Druckzentrum der Frankenpost in Hof. Nach der freundlichen Begrüßung durch den langjährigen Redakteur und Glossenschreiber Roland Rischawy erhielten sie einen Überblick über die Arbeit im Hause der Frankenpost. So erfuhren sie, dass der Verlag am 12.10.1945 von dem ehemaligen Reichstagsabgeordneten Hans Seidel und dem deutsch-ungarischen Journalisten Tibor Yost gegründet wurde und von da an drei Mal pro Woche erschien. Diese Zahl ist natürlich sehr angestiegen. Mittlerweile erscheint die Frankenpost jeden Werktag und am Wochenende mit einer Wochenendausgabe. Außerdem gebe es neun unterschiedliche Ausgaben für die verschiedenen Regionen. Sie erreiche mit 2,8 Lesern pro Haushalt insgesamt 170 000 Leser pro Tag. Für die täglich

zu druckenden 60 000 Exemplare der Tageszeitung müssten 18 Rollen mit jeweils 26 Kilometern Papier verbraucht werden. Rischawy erläuterte zudem wie eine Seite aufgebaut und eingeteilt ist und dass sich



gutes Deutsch dadurch hervorhebe, dass die Sätze klar und einfach strukturiert seien und keine oder möglichst wenige Substantivierungen enthielten. Am besten solle man so schreiben, als würde man das

Ereignis jemandem erzählen.

Die interessierten Zuhörer erhielten die Möglichkeit immer nachzufragen und so konnte auch die ein oder andere bisher ungeklärte Frage beantwortet werden. Beeindruckt von all diesen Zahlen und Tipps begab man sich auf den Rundgang. Zuerst fand man sich in der Druckplattenherstellung ein. Hier bekam man einen recht genauen Einblick darüber wie das am Computer geschriebene letztendlich auf das Papier kommt. Weiterhin wurde das Papierlager besichtigt und man konnte sehen wie die Zeitungen geschnitten, gefaltet und verpackt werden. Am Ende der Führung bedankte sich Fachbereichsleiter Roland Kaiser mit einem Korb heimischer Wurstwaren und auch KBR Gerhard Bergmann bedankte sich für die interessanten Einblicke und die Tipps, die man gerne umsetzen werde.

Marina Lange

FAHNEN, STANDARTEN UND RESTAURIERUNGEN

T-Shirts, Poloshirts, Caps bestickt mit Ihrem Logo

FAHNEN KÖSSINGER

84069 Schierling bei Regensburg
 Telefon (0 94 51) 93 13 - 0
 info@koessinger.com
 www.koessinger.com

Werbeartikel R. Kaiser

Wiesenstr. 11
 95632 Holenbrunn
 Tel.: 09232 / 1225
 Fax.: 09232 / 9155702
 Mobil 0160 / 92555663

Sie suchen kleine Mengen zu kleinen Preisen wir haben sie!

Wir bedrucken für Sie:

Feuerzeuge	Zimmermannsbleistifte	Kugelschreiber
Kaffeetassen	Einkaufswagenchip	Maßstäbe

usw.

Wir haben keine Mindestabnahme



**Der Landkreis Wunsiedel
verabschiedet
Notfallseelsorger Pfarrer
Reinhard Schübel**



Pfarrer Reinhard Schübel im Einsatz

Am 26.07.2009 wurde der Fachbereichsleiter für Notfallseelsorge, Pfarrer Reinhard Schübel, nach dem Gottesdienst in Arzberg verabschiedet. Mit seiner Unterstützung wurde vor mehr als 10 Jahren die Ökumenische Notfallseelsorge Fichtelgebirge und Steinwald ins Leben gerufen. Die Notfallseelsorge ist mittlerweile zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Einsatzkräfte geworden. Herr Pfarrer Schübel leitet als aktiver Feuerwehrmann seitdem den Fachbereich Seelsorge im Kreisfeuerwehrverband Wunsiedel im Fichtelgebirge e.V. und koordiniert als Beauftragter die Ökumenische Notfallseelsorge Fichtelgebirge und Steinwald. Für seine geleistete Arbeit wurde er zum ersten Ehrenmitglied im Kreisfeuerwehrverband Wunsiedel i. Fichtelgebirge e.V. ernannt.

KBR Gerhard Bergmann



HIRSCH KG

Fabrik technischer Federn

Stanz- und Biegetechnik
Werkzeugbau

Haag 17

95615 Marktredwitz / Ofr.

Telefon (0 92 31) 66 99-0

Telefax (0 92 31) 6 30 31

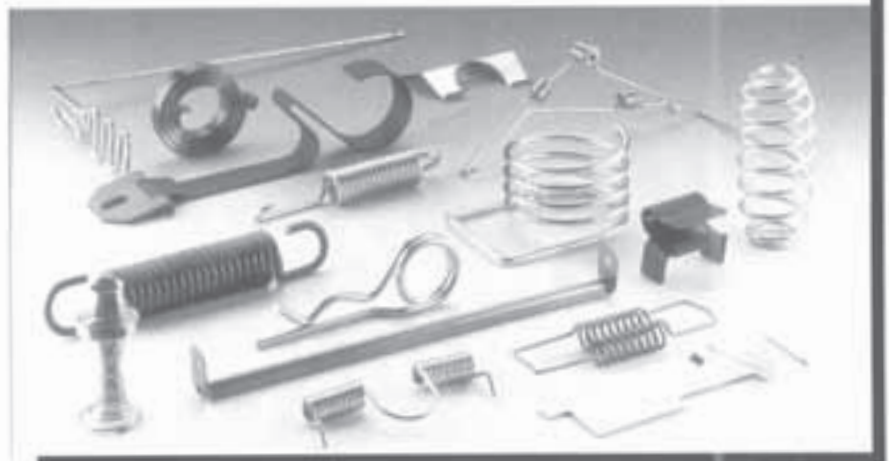
e-mail: info@hirsch-federn.de

Internet: www.hirsch-federn.de

Unser Fertigungsprogramm:

- Zug-, Druck-, Torsions-, Form-, Blattfedern
- Federdrahtbiegeartikel
- Antriebsspiralen
- Stanzartikel Drahtdurchmesser 0,1 - 14mm

Zertifiziert nach DIN ISO 9001 und VDA 6.1



**Fordern Sie unser
Angebot an!**

**Ihre neue Küche
liefert preiswert und perfekt**



95632 Wunsiedel, Hofer Straße 4

Tel. 09232/8860



Landtechnik Roland Renner e.K.

Am Bahnhof 7

95163 Weißenstadt

Tel. 09253/442 Fax. 09253/8576

E-Mail: RolRenner@web.de



Neuer Schiedsrichter im Landkreis Wunsiedel

Kreisbrandrat Gerhard Bergmann überreichte am 05.09.2009 in Röslau an Schiedsrichter Roland Melzner, Feuerwehr Marktleuthen, die Bestätigung über die Abnahme von allen Leistungsprüfungen bei Feuerwehren in Bayern.



Die Schiedsrichter im Landkreis Wunsiedel



Aus dem Fachbereich 11 - Wettbewerbe

Leistungsprüfungen 2008

Bayerische Jugendleistungsprüfung		46
Gruppe im Löscheinsatz		THL
Bronze	87	59
Silber	42	48
Gold	28	32
Gold-Blau	31	25
Gold-Grün	21	14
Gold-Rot	28	22

STEUER KANZLEI
HACKL

Erfolg ist - die Summe richtiger Entscheidungen

HANS-JÜRGEN HACKL Steuerberater
JÜRGEN HACKL Steuerberater

EGERSTR. 118 · 95632 WUNSIEDEL · TEL 09232-2135
 www.steuerkanzlei-hackl.de - e-mail: info@steuerkanzlei-hackl.de

Wir sorgen für saubere Baustellen!

sicher · kompetent · umweltorientiert

EBM BAUER

CONTAINERDIENST · RECYCLING · ENTSORGUNG

Am Scherrweier 2 · 95615 Marktredwitz
Tel. +49 (0)92 31-40 08 · www.ebm-bauer.de

SAMA Maschinenbau GmbH ist Mitglied der SACMI-Gruppe, des weltgrößten Produzenten für Anlagen und Maschinen für die keramische Industrie.

SAMA hat sich seit 1996 als führender Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Geschir- und technische Keramikindustrie etabliert.

SAMA steht für innovative Technologie mit einer zukunftssträchtigen, weitgefächerten Philosophie.

SAMA hat dabei nur ein Ziel:

Den Erfolg unserer Kunden

www.sama-online.com

SAMA
 MASCHINENBAU GmbH
 Schillerstr. 21 - 95163 Weißenstadt

IHR MEISTERBETRIEB RUND UMS HOLZ

DIREKT AM KREISVERKEHR

Schreinerei

G K L

- Fenster, Türen u. Haustüren
- Möbel u. Innenausbau
- Wand- u. Deckenverkleidungen
- Sonnenschutzanlagen
- Neu- u. Reparaturverglasungen
- Parkett, Kork, Laminat
- Treppenrenovierung
- Schrauben u. Zubehör
- Zuschnitte

Hofer Str. 4
95168 Marktleuthen
 Tel.: 0 92 85 - 968 302 * Fax: 0 92 85 - 968 368

Hofer Bier

seit 1831



www.scherdelbier.de

Energie · Vielfalt

GAS
VERSÖRGUNG
WUNSIEDEL

S.W.W.
Energie · Vielfalt
Wir bewegen
WUNSIEDEL

Hofer Straße 19 · 95632 Wunsiedel
Tel.: 09232/887-0 · Fax: 09232/887-15
info@s-w-w.com · www.s-w-w.com

Strom

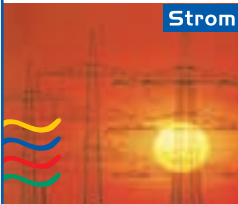
Wärme

Wasser

Telekommunikation

Bäder

Elektroinstallation



*Biergarten
eröffnet!*

Traditions-Gasthof

Bräustübl

Schönbrunn im Fichtelgebirge



Brunnenstraße 10 • 95632 Wunsiedel
Telefon 09232/2813 • www.lang-braeu.de/braustub.htm